

Digitalfunk BOS-AUSTRIA

Kommunikationsrichtlinie für organisationsübergreifende Sprechgruppen – BOS und HS Sprechgruppen

Für die organisationsübergreifende Kommunikation im Digitalfunknetz sind bestimmte Sprechgruppen definiert, welche grundsätzlich österreichweit auf jedem Funkgerät mit aktueller Konfiguration programmiert sind. In diesem Dokument wird auf die Sprechgruppen eingegangen, welche für die Tiroler Einsatzorganisationen im Normalfall relevant sind.

Bei der Kommunikation im Funknetz ist zu unterscheiden, ob es sich um organisationsübergreifende Einsatzleiterkommunikation oder um Einsatzstellenkommunikation innerhalb der Einsatzmannschaft handelt. Beides sollte prinzipiell voneinander getrennt durchgeführt werden und nur die Einsatzleiterkommunikation soll über die organisationsübergreifenden Sprechgruppen abgewickelt werden. Um dies praktisch durchführen zu können, sollen Einsatzleiter mit zwei Digitalfunkgeräten ausgestattet werden.

Als Einsatzleiterkommunikation wird auch der Funkverkehr zwischen Einsatzmitteln verschiedener Organisationen verstanden, sofern es keinen expliziten Einsatzleiter gibt (z.B. Einweisung Hubschrauber).

1. BOS-TIROL und BOS-<Bezirk> (z.B. BOS-SZ)

Die Sprechgruppen BOS-TIROL sowie BOS-<Bezirk> sind ausschließlich der Kommunikation von Einsatzleitern vorbehalten. Auf diesen Sprechgruppen darf kein Mannschaftsfunk abgewickelt werden.

Organisationsübergreifende Kommunikation zwischen Einsatzleitern startet, sofern nicht durch Alarmpläne bzw. die Leitstelle Tirol anders vorgegeben, immer auf der jeweiligen BOS-<Bezirk> Gruppe. Die Mannschaft funkt auf den internen Gruppen der jeweiligen Organisation. Gibt es zusätzlichen Kommunikationsbedarf, zum Beispiel für die Mannschaft, so kann von der Leitstelle eine Sprechgruppe aus dem Bereich BOS-TIROL-01 bis BOS-TIROL-20 zugeteilt werden. Ist ein Einsatzleiter nicht über eine BOS Sprechgruppe erreichbar, so kann die Kontaktaufnahme über die Leitstelle organisiert und das Gegenüber von der Leitstelle informiert werden, dass ein Funkgerät auf die jeweilige Sprechgruppe umzuschalten ist.

Übungen sind grundsätzlich immer auf den Sprechgruppen BOS-TIROL-01 bis BOS-TIROL-20 abzuwickeln.

Zuteilung BOS-TIROL

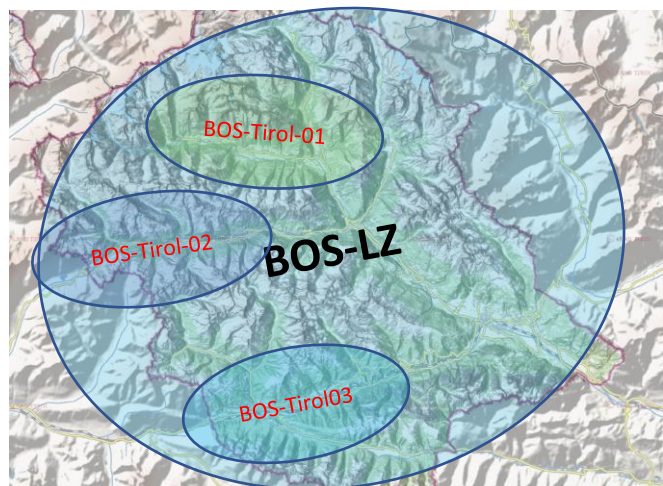
Die Sprechgruppe BOS-TIROL ist als allgemeine Erreichbarkeit für Leitstellen festgelegt. Es kann die Landeswarnzentrale Tirol als auch die Landesleitzentrale der Polizei mit dem Rufnamen „LLZ-TIROL“ darüber erreicht werden. Ebenso ist die BOS-TIROL für einige spezielle Einsatzfälle in Alarmplänen zur Kommunikation vorgesehen.

2. BOS-TIROL-01 bis BOS-TIROL-20

Die Sprechgruppen BOS-TIROL-01 bis BOS-TIROL-20 stehen für die weiterführende Einsatzabwicklung zwischen mehreren Organisationen zur Verfügung. Einerseits können diese Gruppen als Ausweichgruppen für die Einsatzleiterkommunikation dienen, andererseits ist es aber auch möglich, einen gemeinsamen Einsatzstellenfunk über diese Sprechgruppen abzubilden, sofern es notwendig ist, dass die Mannschaft mehrerer Organisationen direkt miteinander kommuniziert.

So können beispielsweise, wie in der Abbildung ersichtlich, die Organisationen in bestimmten Tälern bzw. Bereichen auf eine gemeinsame Sprechgruppe schalten und dort kommunizieren.

Zu beachten gibt es hierbei, dass für die übergeordneten Stellen, wie zum Beispiel die Bezirkszentrale, immer klar ist, auf welcher Gruppe der Einsatzleiter erreichbar ist. Dazu bietet sich an, dass der Einsatzleiter für den übergeordneten Funkverkehr weiterhin mit einem Funkgerät auf der BOS-<Bezirk> erreichbar bleibt.



Für die Zuteilung der Gruppen wurde die grundsätzliche Vereinbarung getroffen, dass Gruppen von BOS-TIROL-01 aufwärts dynamisch von der Leitstelle zugeteilt werden und die Gruppen von BOS-TIROL-20 abwärts verwendet werden müssen, sofern in einem Alarmplan vorab eine fixe Sprechgruppe zugeteilt werden soll.

Bundesweite Zuteilung

Im Sinne der einheitlichen Einsatzabwicklung wurden folgende Sprechgruppen bundesweit abgestimmt und bestimmten Einsatzszenarien zugeteilt. Diese Zuteilung ist bei der Erstellung von Alarmplänen mit fixer Zuordnung von Sprechgruppen zu berücksichtigen.

- BOS-<Bundesland>-20: Führungskommunikation Einsätze mit Landesstraßenverwaltung
- BOS-<Bundesland>-19: Führungskommunikation Einsätze mit ASFINAG
- BOS-<Bundesland>-18: Führungskommunikation Polizei und nichtpolizeiliche EO
- BOS-<Bundesland>-17: Führungskommunikation Einsätze mit ÖBB / Lokalbahnen
- BOS-<Bundesland>-16: Führungskommunikation Einsätze Wasserdienst

3. BOS-AUSTRIA, BOS-AUT-01 – BOS-AUT-05 und BOS-TECHNIK

Die Sprechgruppe BOS-AUSTRIA ist grundsätzlich für die bundesländerübergreifende Kommunikation der Landeseinsatzleitungen vorgesehen. Die Sprechgruppen BOS-AUT-01 bis BOS-AUT-05 können für die Einsatzabwicklung bei bundesländerübergreifenden Einsätzen genutzt werden. Die Verwendung ist jeweils vorab in Alarmplänen festzulegen.

Bundesweite Zuteilung

Analog zu den Abstimmungen bei den BOS-<Bundesland> Gruppen wurde für die Sprechgruppe BOS-AUT-04 festgelegt, dass diese zur Führungskommunikation bei bundesländerübergreifenden Gewässereinsätzen dient.

Zuteilung BOS-TECHNIK

Die Sprechgruppe BOS-TECHNIK dient zur Kommunikation bei technischen Belangen im Digitalfunknetz. z.B. Störungseingrenzung mit Digitalfunkteilnehmern, technische Unterstützung bei Großereignissen, usw.

4. HS-TIROL1 / 2, HS-<Bezirk>1 / 2 und HS-WEST

Die HS-<Bezirk>1 / 2 Sprechgruppen können einsatztaktisch gleich verwendet werden wie die Gruppen BOS-TIROL-01 bis BOS-TIROL-20.

Unter anderem werden die HS-<Bezirk>1 / 2 Sprechgruppen bei stationären DMO-Gateways (Überleitung Direkt Modus – Trunk Modus) verwendet. (siehe dazu *DMO-Gateway Kommunikationsplan Tirol*)

Zu beachten gilt es, dass die Sprechgruppen HS-TIROL2 und HS-<Bezirk>2 im Gegensatz zu allen anderen hier genannten Sprechgruppen nur auf nichtpolizeilichen Digitalfunkgeräten in Tirol verfügbar sind.

Zuteilung HS-TIROL1

Über die Sprechgruppe HS-TIROL1 ist die Integrierte Leitstelle Rosenheim erreichbar. Ebenso ist die HS-TIROL1 für einige spezielle Einsatzfälle in Alarmplänen zur Kommunikation vorgesehen.

Zuteilung HS-TIROL2

Für grenzüberschreitende Einsätze im Bereich Südtirol gibt es eine Überleiteinrichtung mit der Sprechgruppe HS-TIROL2 auf die im Südtiroler Netz gleichnamig benannte Sprechgruppe HS-TIROL2.

Zuteilung HS-WEST

Die Sprechgruppe HS-WEST wurde für die Einweisung und Kommunikation von Hubschraubern in Tirol und Vorarlberg konzipiert. Diese Sprechgruppe wird in Tirol jedoch aktuell nicht verwendet.

5. Notbetrieb Direkt Modus (DMO) – DMO BOS

Sollte in einem Gebiet durch einen Ausfall des Funknetzes keine Kommunikation möglich sein, so ist ein Funkgerät auf den Direkt Modus (DMO) umzuschalten. Über diesen kann ein Notbetrieb mit direktem Funkverkehr zwischen den Funkgeräten durchgeführt werden. Damit in diesem Notbetrieb die Kommunikation gestartet werden kann, müssen alle Teilnehmer, sofern nicht durch den Einsatzleiter bzw. von Alarmplänen bereits vorab andere Sprechgruppen definiert wurden, auf die Sprechgruppe BOS im Direktmodus umschalten. Nur so wird ermöglicht, dass sich auch ohne sonstige Kommunikationsmöglichkeiten alle Teilnehmer auf einer Sprechgruppe treffen können.